



# Narrowboat Urlaub nach Edinburgh & Glasgow ab Falkirk

ÜBER DEN FORTH & CLYDE CANAL UND DEN UNION CANAL EINMAL QUER DURCH SCHOTTLAND

## EUROPA > SCHOTTLAND > EDINBURGH, GLASGOW & ABERDEEN

Diese abwechslungsreiche Bootstour bietet Ihnen die Möglichkeit, die gesamte Breite Schottlands zu durchqueren und in das Herz der beiden größten Städte des Landes zu gelangen. Erleben Sie ein weltbekanntes Meisterwerk der Ingenieurskunst, genießen Sie gewundene Routen mit herrlichen Aussichten und römischem Erbe und entdecken Sie Geschichten von Aristokraten und Monarchen, Bergleuten und Schiffsbauern, Grabräubern und Künstlern.

### REISEVERLAUF

**Reisedauer:** 8 Tage (Fr-Fr, Sa-Sa oder Mo-Mo)

**Fahrzeit pro Tag:** 4 - 8 Stunden

**Anzahl der Schleusen:** 14

**Tourbeginn und -ende:** Falkirk

**Wasserwege:** Forth & Clyde Canal und Union Canal

Wenn es die Zeit zulässt, besuchen Sie vor Ihrer Abfahrt in jedem Falls das Falkirk Wheel - das erste und einzige rotierende Schiffshebewerk der Welt, welches den Union Canal mit dem Forth & Clyde Canal verbindet.

In der Nähe der Bootsvermietung in Falkirk biegen Sie vom Forth & Clyde Canal ab und treffen zum ersten Mal das Falkirk Wheel. Der weltweit erste und einzige rotierende Bootslift ist ein Meisterwerk der Ingenieurskunst und wurde 2002 eröffnet, um eine Verbindung zwischen dem Union und

dem Forth & Clyde Canal wiederherzustellen, wo sich früher eine 11-Schleusen-Anlage befand.

Der Kanal oberhalb des Rades mündet in den Roughcastle-Tunnel, der die Eisenbahnlinie und einen Teil der 142 n. Chr. errichteten, römischen Antoninischen Mauer unterquert, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Dann führt eine scharfe Linkskurve direkt in die **Falkirk Wheel Staircase Locks**, bevor eine Meile des neuen Kanals zum ursprünglichen Union Canal führt, eine entspannte Route, die jetzt ohne Schleusen die vollen 31 Meilen nach Edinburgh führt. Der 1822 fertig gestellte Union Canal wurde gebaut, um Kohle nach Edinburgh zu transportieren. Heute ist er der einzige verbliebene Konturkanal in Schottland. In seiner Blütezeit bedeutete die schleusenfreie Strecke (abgesehen von den ursprünglichen 11 Schleusen bis zum Forth & Clyde Canal), dass Passagiere in nur 13 Stunden von Edinburgh nach Glasgow gelangen konnten! Besonders beliebt waren spezielle Nachtboote, die

### LEISTUNGEN

- ✓ 7 Übernachtungen auf dem Narrowboat
- ✓ 24h Notfalltelefonnummer
- ✓ Bettwäsche und Handtücher
- ✓ Willkommenspaket mit Reinigungsprodukten
- ✓ Einführung
- ✓ Schwimmwesten (Nichtschwimmer und Kinder unter 18 Jahren müssen eine Schwimmweste tragen!)
- ✓ Versicherung gegen nicht-vorsätzlich verursachte Schäden oder Verluste
- ✓ kostenloser Parkplatz (ohne Gewähr)

Die Boote sind voll ausgestattet mit Kochgeschirr, Teller, Tassen, Besteck, Pfanne, Töpfe etc.

Bitte beachten Sie, dass alle Boote NICHTRAUCHER-BOOTE sind.

Haustiermitnahme möglich - Preis auf Anfrage.

### WICHTIGE HINWEISE:

- ✓ Das Alter der Wasserwege macht es erforderlich, dass gelegentliche Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt oder durch Unfälle entstandene Schäden behoben werden müssen. Das bedeutet, dass die Wasserwege und Schleusen kurzfristig gesperrt werden und eine Weiterfahrt wie geplant nicht möglich ist. Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass weder Travelling Britain noch der Bootbetreiber hierfür haftbar gemacht werden können.
- ✓ Wenn Sie sich für diese Route

so genannten "Hoolets". Wie bei vielen Kanälen ging der Handel mit dem Aufkommen der Eisenbahn zurück, so dass der Kanal schließlich 1965 geschlossen wurde. Eine neue Straßenbrücke bei Linlithgow im Jahr 1990 in Verbindung mit dem Millennium Link Project und dem Bau des Falkirk Wheel führte jedoch zur Wiedereröffnung des gesamten Kanals im Jahr 2002.

An der Walkers Bridge führt ein Weg zum **Schauplatz der Schlacht von Falkirk II** im Jahr 1746, in der die Jakobiten siegreich waren (der Schauplatz der Schlacht von Falkirk I, in der William Wallace 1298 von den Engländern schwer besiegt wurde, liegt etwas weiter östlich, südlich von Callendar Wood). William Forbes, der Besitzer von Callendar House, weigerte sich, den Kanal durch sein Grundstück verlaufen zu lassen, so dass der Falkirk Tunnel (690 Yards/631 Meter lang), ein schwieriger, in den Fels gehauener Tunnel, gebaut werden musste. Es gibt nur Platz für Einbahnverkehr, also achten Sie auf die Signale. Halten Sie im Tunnel Ausschau nach Stalaktiten auf der Decke und machen Sie sich bei Regen auf Wassertropfen gefasst! Gleich hinter dem Tunnel sehen Sie ein in die Steinbrücke gemeißeltes Gesicht - auf der einen Seite ein "lachendes" Gesicht und auf der anderen Seite (drehen Sie sich beim Durchgehen um) ein "grüßendes" (oder stirnrunzelndes!) Gesicht. Eine Theorie besagt, dass die "Laughin' Greetin' Bridge" von den am Kanal arbeitenden Seeleuten geschaffen wurde. Diejenigen, die östlich der Brücke arbeiteten, hatten es leichter als die westlichen, die die harte Arbeit des Tunnels und der 11 Schleusen zu bewältigen hatten (daher das Stirnrunzeln!). Es lohnt sich, **Callendar House** zu besuchen, das im landschaftlich gestalteten Callendar Park liegt und einen weiteren Abschnitt der Antoninischen Mauer enthält. Das Haus wurde im Stil eines französischen Schlosses erbaut und ist eines der schönsten Herrenhäuser Schottlands, das heute vom Falkirk Community Trust verwaltet wird.

Die Umgebung wechselt nun zwischen modernen Vorstädten und abgelegenen Landstrichen, und kurz hinter Polmont befindet sich der Kanal in offener Landschaft mit weiten ländlichen Ausblicken. Der Union Canal verfügt über mehrere Aquädukte, von denen drei von

dem Ingenieur Hugh Baird auf der Grundlage von Thomas Telfords Entwürfen für die Aquädukte von Chirk und Pontcysyllte in Wales entworfen wurden.

In **Linlithgow** lädt das Linlithgow Canal Centre zu einer Tasse Tee und einem Besuch im Kanalmuseum ein, bevor Sie die Stadt selbst erkunden. Berühmt als **Geburtsort von Maria, Queen of Scots**, sind die dramatischen Ruinen von **Linlithgow Palace** mit Blick auf Linlithgow Loch ein Muss (vielleicht erleben Sie sogar das jährliche Ritterturnier!). Der Beecraigs Country Park in den Hügeln südlich von Linlithgow ist ein großartiger Ort, um die ikonischen Rothirsche, Hochlandrinder und Hebridenschafe (unter anderem) zu beobachten - und das alles in einem 370 Hektar großen, herrlichen Waldgebiet mit einem See und einem Besucherzentrum.

Ein weiterer ergreifender Hinweis auf Maria Stuart findet sich, wenn der Kanal in der Nähe der Brücke 30 am hoch aufragenden **Niddry Castle** vorbeiführt - dies war Marias letzter Zufluchtsort in Schottland, bevor sie von den Engländern gefangen genommen und schließlich enthauptet wurde. Der Kanal schlängelt sich durch friedliches, offenes Land, das nur unterbrochen wird, wenn er die M8 unterquert. Eine herrliche Landschaft umgibt das 75 Fuß hohe Almond Aquädukt, das ebenfalls nach Bairds dramatischem Entwurf gebaut wurde, bevor der Kanal das **kleine Dorf Ratho** erreicht. Das Dorf ist in Kanalkreisen für das hübsche Bridge Inn am Kanal bekannt, das Gelegenheit zu einer Erfrischung bietet, und in internationalen Kreisen für sein riesiges Indoor-Kletterzentrum, das größte der Welt.

Der Kanal führt an der von Bäumen gesäumten Grenze des Golfplatzes von Ratho vorbei und taucht für die nächsten Kilometer wieder in eine grüne, ländliche Landschaft ein, bis die lärmende Umgehungsstraße A720 die Ankunft am Stadtrand von Edinburgh signalisiert. Nach der Überquerung des 75 Fuß hohen Slateford Aquädukts endet der Kanal am **Edinburgh Quay**, von wo aus es viel zu erkunden gibt - die mittelalterliche Altstadt mit ihrer **Royal Mile**, die sich vom **Edinburgh Castle** hinunter zum **Palace of Holyroodhouse** und dem 2004 nach einem beeindruckenden

entscheiden, müssen Sie wahrscheinlich mehr für den Treibstoff aufwenden als die Kautions betragt. Die Fahrtzeit pro Tag variiert je nach Rad-/Schleusen-/Brückenbuchung

## REISEPREIS

ab 1.571,00 € p.P.

## ROUTENKARTE



Entwurf von Enric Miralles fertiggestellten schottischen Parlamentsgebäude erstreckt. Dann gibt es noch die georgianische Neustadt mit ihren Kunstgalerien, Museen, Geschäften, Cafés und Restaurants... Wenn Sie alles aufgesogen haben, was Edinburgh zu bieten hat, ist es an der Zeit, umzudrehen und die Strecke zurück nach Falkirk zu fahren.

Und nun beginnt der zweite Teil Ihres Abenteuers. Genießen Sie die Aussicht von der Spitze des Falkirk Wheel, bevor Sie hinunterfahren und nach Westen entlang des Forth & Clyde Canal abbiegen. Der Forth & Clyde Canal, der viel breiter ist als ein englischer Kanal, wurde 1790 fertiggestellt und war damit der erste Seekanal der Welt, der die Irische See mit der Nordsee verband. Bis Mitte des 18. Jahrhunderts wurden auf dem Forth and Clyde Canal jährlich etwa 3 Millionen Tonnen Güter und 200 000 Passagiere befördert, doch wie bei vielen Kanälen ging der Handel mit dem Aufkommen der Eisenbahn zurück, so dass der Kanal in den 1930er Jahren einen Niedergang erlebte, bevor er in den 1960er Jahren offiziell geschlossen wurde. Dank des Millenium Link Project wurde der Kanal 2001 wiedereröffnet. Mitarbeiter von Scottish Canals helfen nun an allen Schleusen und Dreh- oder Hubbrücken entlang des Kanals.

Nach der Überwindung von vier eng beieinander liegenden Schleusen kurz hinter **Bonnybridge** und der Bonnybridge Lifting Bridge erreichen Sie den höchsten Punkt des Kanals und haben nur noch wenige schleusenfreie Kilometer vor sich. Der Blick über das Tal mit dem Fluss Kelvin und den Campsie Fells dahinter trägt zur Schönheit und Dramatik der Landschaft entlang dieses breiten, geraden Kanalabschnitts bei, der nördlich des Dullatur Marsh, eines Naturschutzgebiets und einer Stätte von besonderem wissenschaftlichen Interesse, verläuft.

**Auchinstarry** liegt fast auf halber Strecke zwischen den beiden historischen Bergbaustädten Kilsyth und Croy auf beiden Seiten des Kanals. Der 2003 eröffnete Jachthafen ist bekannt für sein Pub, Restaurant und Hotel - das **erste Öko-Pub in Schottland**. Der Kanal verläuft auf dieser Strecke in der Nähe

der Antoninischen Mauer, und in der Nähe von Bar Hill und Croy Hill befinden sich **römische Hügelkastelle**.

In dem **ehemaligen Bergbaudorf Twechar** gab es eine eng verbundene Bergbaugemeinde, aber die letzte Zeche wurde in den 1960er Jahren geschlossen. Das Dorf verfügte über zwei Zechen, Twechar und Gartshore, und dank seiner strategischen Lage am nördlichen Rand der Kohlefelder von Lanarkshire war hier sogar der Hauptsitz von William Baird & Co. untergebracht, einem der größten Bergbauunternehmen in der Region (das allerdings aufgrund der Behandlung der Arbeiter in schweren Zeiten nicht sehr beliebt gewesen sein soll). Unmittelbar hinter der Twechar Lift Bridge sind nur noch Ruinen der Ställe von Shirva zu sehen, die einst frische Pferde für die "Swifts" lieferten, schnelle Passagierboote, die in den frühen 1800er Jahren von und nach Glasgow fuhren.

Die **historische Stadt Kirkintilloch**, die sich ihres Status als "Kanalhauptstadt Schottlands" erfreut, geht auf die Römerzeit zurück und hat, wie ein Großteil des Kanals, die durch den Peel Park verlaufende **Antoninische Mauer** in ihrem Zentrum. Die Stadt florierte im 19. Jahrhundert dank des Kanals und der späteren Eisenbahnverbindung nach Glasgow als Zentrum für Weberei, Schiffbau und Eisengießerei. Das Auld Kirk Museum, das in einer unter Denkmalschutz stehenden Kirche untergebracht ist, beherbergt eine Sammlung von rund 13.000 Gegenständen von lokaler und nationaler Bedeutung.

Der Ingenieur John Smeaton baute den Forth & Clyde Canal in mehreren Etappen, und auf dem Weg von Grangemouth nach Westen war ein ehemaliges Hafenbecken gleich hinter der Hillend Swing Bridge 1773 die erste Endstation des Kanals. Das Bootshaus des Seagull Trust befindet sich auf dem ehemaligen Gelände von J & J Hay, die die berühmten "Pufferboote" entlang des Kanals bauten und betrieben. Der Clyde-Puffer war ein kleines dampfgetriebenes Einmast-Frachtschiff. Ein 2013 in der Southbank Marina enthülltes Kunstwerk würdigt die von den Hays in Kirkintilloch zwischen 1866 und 1945 gebauten Pufferschiffe.

In einer scharfen Kurve vor Cadder durchschneidet der Kanal den Antoninischen Wall. Die **Cadder Church** aus dem Jahr 1150 ist wegen ihrer Buntglasfenster einen Besuch wert. Sie soll einer der Schauplätze der berüchtigten Leichendiebe Burke und Hare gewesen sein (die mordeten, um mehr Leichen für den Verkauf an die medizinischen Fakultäten in Glasgow und Edinburgh zu erwerben). In den frühen 1800er Jahren hielten die Leute nach einer Beerdigung tagelang Wache, um die Leichen zu schützen. Die Cadder Church verfügte über ein kleines Gebäude, das als Wache für Leichendiebe diente, und ein Eisensarg wurde auf neu beerdigte Särge gelegt, um zu verhindern, dass sie entwendet wurden. Ein öffentlicher Aufschrei veranlasste die Regierung schließlich dazu, 1833 ein Gesetz zu erlassen, das die Anatomieschulen auf Lizenzbasis regelte.

Wenn Sie an der Stockingfield Junction abbiegen, führt Sie der kurze Glasgow Arm mit Blick auf den Fluss Kelvin und die darunter liegende Stadt direkt ins Herz von Glasgow. Um Zeit für die Erkundung der größten schottischen Stadt zu haben, legen Sie am Spiers Wharf an, der von ehemaligen Tabakwarenlagern gesäumt ist, die heute größtenteils zu Luxuswohnungen umgebaut wurden. **Glasgows Port Dundas**, ein bedeutender Hafen aus dem 18. Jahrhundert, war früher auch der Knotenpunkt mit dem Monkland Canal, der heute nicht mehr schiffbar ist, aber als Wasserquelle für den Forth & Clyde Canal lebenswichtig ist. Das nahe gelegene Pinkston Basin wurde einst von dem höchsten Kraftwerk Europas überragt. Das im Jahr 1900 erbaute Kraftwerk wurde im Zweiten Weltkrieg in Tarnfarben gestrichen, damit die Luftwaffe es nicht als Ziel verwenden konnte. Nach einem Regenerationsprojekt beherbergt das Becken nun das Pinkston Watersports Centre, Schottlands erstes, speziell für den Wettkampfsport gebautes Wassersportzentrum.

**Glasgow** ist natürlich ein Synonym für den Architekten, Designer und Künstler **Charles Rennie Macintosh**, und es gibt zahlreiche Gebäude und Kunstgalerien, die sich mit seinem Werk befassen. Er entwarf zahlreiche Gebäude in der Stadt, wobei die Glasgow School of Art als sein Meisterwerk gilt. Die Stadt ist ein **Traum**

**für Kunst- und Kulturliebhaber**, die vom Kelvingrove Art Galley & Museum zur Gallery of Modern Art, vom Riverside Museum zum People's Palace wandern. Und dann gibt es noch Geschäfte, Restaurants, Cafés...

Nachdem Sie alles, was Glasgow zu bieten hat, erkundet haben, ist es an der Zeit, die Fahrt zurück nach Falkirk anzutreten. Und wenn Ihr Reiseplan es zulässt, können Sie nach der Rückkehr zur Basis einen kurzen Abstecher zum Beginn des Forth & Clyde Canal machen, um die andere große Kanalattraktion von Falkirk zu besichtigen: die großartigen, 30 m hohen Kelpies. Die größte Pferdeskulptur der Welt, die aus 990 einzigartigen Edelstahlplatten besteht, wurde 2013 errichtet.

Buchungspaket:

## Wren

Unterkunft:

Wren Klasse (max. 4 Personen)

8 Tage

76 mögliche Termine

ab 1.571,00 €

Buchungspaket:

## Lark

Unterkunft:

Lark Klasse (max. 6 Personen)

8 Tage

76 mögliche Termine

ab 2.051,00 €

Buchungspaket:

## Mist

Unterkunft:

Mist Klasse (max. 8 Personen)

8 Tage

76 mögliche Termine

ab 2.135,00 €